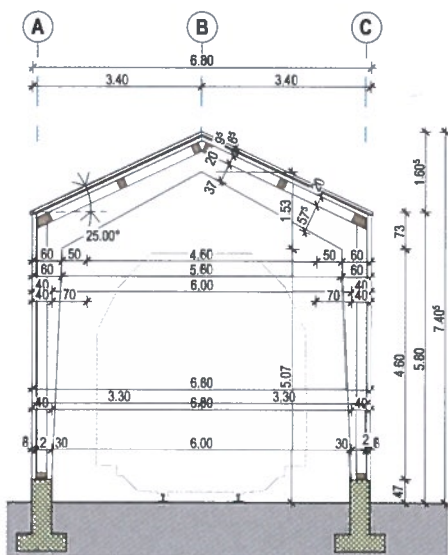


# MIT GESPÜR FÜR DAS EINFACHE

*Zweisimmen, die kleine Gemeinde mit dem grossen Umsteigebahnhof, bietet nicht nur ihren Feriengästen angenehme Übernachtungen. Auch die Schneelok der Bern-Lötschberg-Bahn logiert neuerdings in einer hervorragenden Unterkunft. Die hölzerne Lokremise wurde jetzt mit dem Anerkennungspreis des Prix Lignum 2021 ausgezeichnet.* TEXT PRIX LIGNUM, DB | BILDER THOMASTELLEY.CH



Ein einfacher Dreigelenkrahn aus Schweizer Fichtenholz dient der Lokremise als Primärtragwerk.



Nur 6,80 Meter breit und 7,40 hoch ist die Lokremise für den Schneepflugzug – aber etwas mehr als 50 Meter lang.

In Zweisimmen endet die normalspurige Eisenbahnlinie der Bern-Lötschberg-Bahn (BLS) von Spiez. Und es beginnen die meterspurigen Bahnlinien der Montreux-Berner Oberland-Bahn (MOB) nach Lenk und Montreux an den Genfersee. Zuletzt investierte die BLS rund 60 Millionen Franken in eine neue Infrastruktur mit Bahnhofumbau und Umspuranlage. Da mutet ein Holzschopf mit einem Budget von 750 000 Franken fast als Nebensache an – könnte man meinen. Nicht so für die BLS: Mit dem Neubau der Lokremise beweist die Bauherrin einmal mehr ein gutes Gespür für das Einfache.

### Wetterschutz für den Schneepflugzug

Der gut 50 Meter lange, 6,80 Meter breite und 7,40 Meter hohe Bau wirkt von aussen eher unscheinbar und begrenzt das äussere Abstellgleis im Süden. Zehn wiederkehrende Fensterelemente sorgen für eine stringente Aufteilung der Holzfassade. Die Lokremise passt sich so ideal ins Umgebungsbild mit den benachbarten Holzbauten des Bahnhofs ein.



Das Satteldach des Lokschuppens ist mit 25 Grad geneigt.

## ZIMMEREI CHALETBAU SCHLETTI AG

Die Zimmerei Chaletbau Schletti in Zweisimmen wurde im Jahr 1900 gegründet und wird heute von Stephan Schletti in der vierten Generation geführt. Der Holzbaubetrieb ist in die zwei Bereiche Zimmerei und Schreinerei aufgeteilt. In der Zimmerei werden vom traditionellen Chaletbau über den modernen Ingenieurholz- und Elementbau in Minergie bis hin zu statischen Berechnungen und zum Treppenbau sämtliche Holzbauarbeiten ausgeführt. Der Betrieb wurde in den vergangenen Jahren kontinuierlich erweitert. So wurde die Werkhalle vergrössert und zwei separate Lagerhallen erstellt. Über der neuen Werkhalle entstand ein Ausstellungsraum, der Kunden, Architekten und Bauinteressierten anhand zahlreicher Muster, Modelle und Dokumentationen einen Einblick in die Vielfältigkeit des Bauens mit dem Naturprodukt Holz bietet. Der Betrieb beschäftigt rund 30 Mitarbeitende. Je nach Möglichkeit werden ein bis zwei Lehrstellen pro Jahr angeboten. [holzbau-schletti.ch](http://holzbau-schletti.ch)

Das Gebäude dient dazu, den Schneepflugzug im Winter vor dem Wetter zu schützen. Die Planer der ASP Architekten AG aus Bern und der Indermühle Bauingenieure GmbH aus Thun haben diese Aufgabe mit zeitgemässer Holzbauweise umgesetzt. Sie nutzten das bestehende Betonfundament und passten es lediglich leicht an. Ein einfacher Dreigelenkrahmen aus Schweizer Fichtenholz dient der Lokremise als Primärtragwerk. Dieses bildet die Form des mit 25 Grad geneigten Satteldachs und trägt im Fünfmeteraster die sekundären Tragwerksteile für Wand und Dach. Für die Binderkonstruktion kam GSA-Technologie zum Einsatz.

### Klarer Rhythmus, einfache Montage

Erstellt wurde die Remise mitten im Winter, zwischen November 2019 und Februar 2020. Möglich war das dank der hohen Vorfabrikation in der Zimmerei Chaletbau Schletti AG in Zweisimmen. Die ungedämmte Konstruktion erzeugt dank ihrer Einfachheit und des klaren Rhythmus das räumliche Gefühl einer Kathedrale. Dabei ist die Remise mit ihrer gut durchdachten Aufteilung der Fenster und Fassadenelemente besonders energieeffizient. Durch die südseitigen Fenster gelangt ausreichend Sonnenlicht, sodass Eis und Schnee rasch abschmelzen und der Schneepflug umgehend wieder einsatzbereit ist. Abgesehen von der Beleuchtung konnte dadurch auf die Installation von

Gebäudetechnik verzichtet werden. Die lamellenartige Fassade aus Fichte ist raffiniert einfach montiert und zeigt, dass die Planer auch den langfristigen Unterhalt mitgedacht haben. So können die vertikalen Latten von innen gelöst und ersetzt werden.

«Einfach schön ist die neue Lokremise geworden», meinte die Jury des Prix Lignum 2021 und zeichnete den Bau aus. «Ein zweckmässiger Nebenbau – nicht mehr und auch nicht weniger. Diese Klarheit verdient eine Anerkennung.»

[asp-architekten.ch](http://asp-architekten.ch), [i-b.ch](http://i-b.ch)



## LOKREMISE ZWEISIMMEN

Projekt: Neubau Holzunterstand  
Bauherrschaft: BLS Netz AG, Bern  
Baujahr: 2020

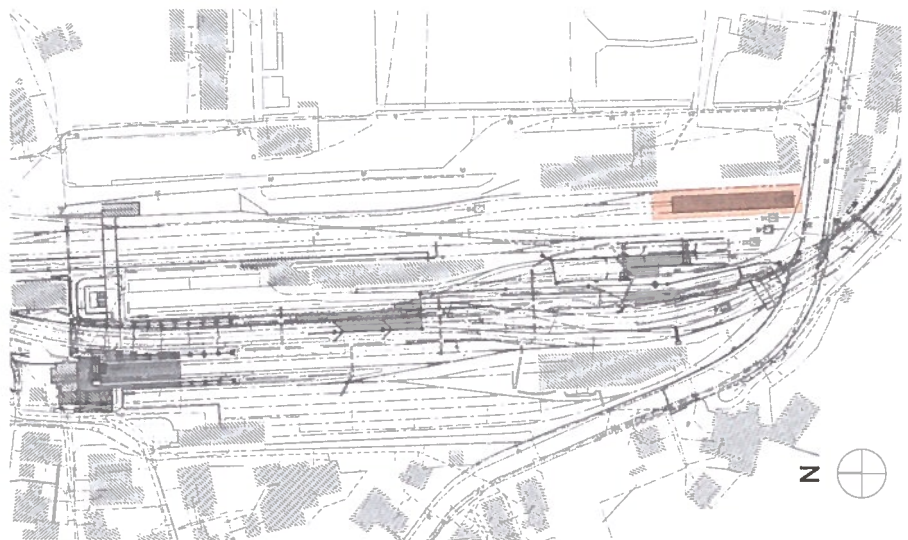
Architektur: ASP Architekten AG, Bern

Holzbauingenieur: Indermühle Bauingenieure GmbH, Thun

Holzbau: Zimmerei Chaletbau Schletti AG, Zweisimmen

Binderkonstruktion: GSA-Technologie der n'H Lungern

Auszeichnung: Anerkennung Prix Lignum, Region Mitte



Am Bahnhof Zweisimmen laufen die Normalspurgleise (1435 mm) der BLS und die Meterspurgleise der MOB zusammen. Die neue Lokremise begrenzt das äussere Abstellgleis im Süden der Bahnanlage.



Fast 50 Meter lang ist die lamellenartige Fassade aus Fichte. Sie unterteilt die Längsseite in zehn Felder.